



Liste der guten Taten vorgelegt

NABU und Freundeskreis werben für Kompromisslösung

Im Konflikt um den geplanten Südeingang zum Alten Botanischen Garten in Marburg bringen der NABU und der Freundeskreis Alter Botanischer Garten einen Kompromissvorschlag in die Diskussion. Anlass ist die jüngste Stellungnahme des Marburger Behindertenbeirats, der sich für eine barrierefreie Zugangsmöglichkeit ausgesprochen hat.

Der vorgeschlagene Kompromiss greift eine Anregung von Clemens Beraus, Referent des Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, auf. Beraus, selbst Rollstuhlfahrer, hatte bei der Ortsbesichtigung des Petitionsausschusses vorgeschlagen, an der Südgrenze des Gartens lediglich eine Tür mit einem sogenannten EURO-Schloss einzubauen. Ein solcher Zugang wäre ausschließlich für berechtigte Nutzerinnen und Nutzer, insbesondere Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer, zugänglich.

Nach Auffassung von NABU und Freundeskreis würde diese Lösung den Anforderungen der Barrierefreiheit gerecht, ohne den Alten Botanischen Garten dauerhaft für den allgemeinen Durchgangsverkehr an zu öffnen. Nach Darstellung der Initiativen war die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zuletzt das wesentliche Argument der Universität für die geplante Öffnung des Gartendenkmals an dieser Stelle.

Da inzwischen auch der Behindertenbeirat der Stadt Marburg erklärt hat, dass ein EURO-Zugang aus seiner Sicht ausreichend sei, wollen NABU und Freundeskreis das Universitätsbauamt von dieser Kompromisslösung überzeugen.

Mit Blick auf den angekündigten Baubeginn im Herbst haben sich beide Initiativen zudem an den hessischen Wissenschaftsminister Timon Gremmels gewandt und um ein Gespräch in Wiesbaden oder vor Ort im Alten Botanischen Garten gebeten.

Nach Angaben der Petenten weist Minister Gremmels in seinem Antwortschreiben darauf hin, dass zunächst Entscheidung über die eingereichte Petition beim Petitionsausschuss des Hessischen Landtags erfolgen solle.

Zitat Anfang:

Die Ihrerseits eingereichte Petition steht daher für mein Empfinden in keinem Widerspruch zu den Bemühungen der Philipps-Universität Marburg zum Erhalt des Kulturdenkmals, sondern hat dazu beigetragen, dass viele der von Ihnen thematisierten Punkte aufgenommen und bereits berücksichtigt wurden.

Der Zielkonflikt bezüglich der Wiederherstellung des südlichen Eingangs unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belange ist nach wie vor als offener Punkt Bestandteil Ihrer Petition und wird als solcher weiterhin im Petitionsausschuss des Hessischen Landtages behandelt. Vor diesem Hintergrund darf ich Sie darum bitten, die weitere Vorgehensweise des Petitionsausschusses bzw. den Ausgang des Petitionsverfahrens abzuwarten.

Zitat Ende

Daher wenden sich die Gartenfreunde an die Landtagsabgeordneten Sebastian Sack (SPD) und Katrin Schleenbecker (GRÜNE), die die NABU-Petition betreut:

„Wir sollten die Sommerpause, auch des Hessischen Landtags, dazu nutzen, die hitzige Debatte in diesen heißen Tagen herunterzukühlen und über unseren Kompromissvorschlag nachzudenken. Eine Umsetzung des EURO-Tor-Modells würde den Passanten-Querverkehr durch den Ruhebereich des Alten Botanischen Gartens deutlich reduzieren“, erklärt Hartmut Möller, einer der Petenten.

Der Freundeskreis Alter Botanischer Garten verweist darüber hinaus auf sein langjähriges Engagement für den Erhalt und die Pflege des historischen Gartens. Auf Anregung des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Spies habe der Verein eine umfassende „Liste der guten Taten“ zusammengestellt, um die vielfältigen Aktivitäten des ehrenamtlicher Tätigkeiten zu dokumentieren. So ist die Vorsitzende des Freundeskreises fast täglich damit beschäftigt, Anfragen, Anregungen und Beschwerden am Telefon oder per E-Mail zu beantworten, Susann Rusteberg über das ganze Jahr intensiv das Heilpflanzenbeet betreut und Dr. Klaus Andriessen die Homepage des Freundeskreises ständig aktualisiert, um nur einige Aktivitäten von Mitgliedern zu nennen. (siehe Anhang: Liste der guten Taten)

„Es wäre wünschenswert, wenn dieses Engagement die entsprechende Anerkennung seitens der Entscheidungsträger der Universität fände und die berechtigten Anliegen des Denkmal- und Naturschutzes mit dem EURO-Tor-Kompromiss in Einklang gebracht werden könnten“, sagt die Vorsitzende des Freundeskreises Alter Botanischer Garten, Bärbel Kaufmann.

Anlage:

Liste der guten Taten

Unser Engagement für das Gartendenkmal inmitten unserer Stadt

Aufstellung unserer Arbeiten und unsere finanziellen Förderungen aus eigenen Vereinsmitteln für den Alten Botanischen Garten:

Ohne den Freundeskreis, der sich 1993 gegründet hat, gäbe es den Alten Botanischen Garten in dieser Form heute so überhaupt nicht. Nachdem der Neue Bot. Garten 1977 auf den Lahnbergen eröffnet wurde und auch schon vorher, wurden zahlreiche Pflanzen und Bäume entnommen, fand er wenig bis keine Beachtung und wurde sehr vernachlässigt, finanzielle Mittel zur Sachausstattung und Personal seitens der Universität stark zurückgefahren. Frau Bott gründete 1993 diesen Freundeskreis, erreichte ein Jahr später, dass der Garten als Kulturdenkmal in die Denkmalliste des Landes Hessen eingetragen wurde. Damit waren die Pläne für ein weiteres Parkhaus an dieser Stelle vom Tisch. Unbedingt erwähnenswert, der Einsatz der damaligen Gärtner, was auch heute noch zutrifft. Die Verbundenheit und Pflege des Gartens ist mehr als nur ihr Job.

Die Mitgliederzahl des Freundeskreises hat sich in der letzten Zeit von 30 auf 120 Gartenfreundinnen und Freunde erhöht.

Aktuell engagiert sich der Freundeskreis Alter Botanischer Garten e.V. in dieser Form, um dieses Kleinod inmitten unserer Stadt als attraktiven Begegnungsort zu erhalten:

Tatkräftiges Anpacken zur Gestaltung

- Heilpflanzenbeet: jährliche Arbeitsstunden ca. 500 Stunden
Pflanzenschilder jährliche Kosten von 300 - 500 €
- Errichtung einer Farnecke nach alten Plänen im Aufbau

Informationen - Öffentlichkeitsarbeit

- www.alterbotgarten-marburg.de Gestaltung einer eigenen Homepage mit vielfältigen Informationen über den Botanischen Garten; aktuelle Nachrichten, Newsletter
- Erstellung und Verbreitung von Flyern, Touristenbüro und Rathaus
Fotoserie in der OP über aktuelle Sehenswürdigkeiten. Krokuswiese, (leider nicht mehr möglich)
- Errichtung und ständige aktuelle Bestückung von Schaukästen

Führungen

- Führungen (meist über eine Stunde) ca. 30 pro Jahr für verschiedenste Interessentengruppen

Erholung

- Errichtung von 12 Ruhebänken durch Spenden
- Errichtung der Rundbank am Musizierhaus von Schülern der Adolf-Reichwein-Schule (Finanzierung Universität)

Pflege und Sauberkeit

- Initiierung des Projekts Sauberkeit durch die Praxis GmbH, 3-mal wöchentliche Leerung der Papierkörbe, die Kosten hierfür, ca. 3.500 jährlich, wurden bis 2023 von der Stadt Marburg übernommen.
- Behältnisse und Bestückung von Hundekotbeuteln

Kunst

- Kunst im alten Garten: Verweilort Hexenbesen (im Entstehen; Kostenplanung 15.000 € aus der Vereinskasse)

Naturschutz

- Planung und Finanzierung eines Insektenhotels; Kostenrahmen 1.700 €

Kooperationen

- Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Schule:
- Erstellung des QR-Pfades, Foto-Ausstellung und ein Klima-Projekt.

- Kooperation mit dem Naturschutzbund NABU
 - Auf Anfrage: Vogelkundliche Führungen
 - Betreuung -Reinigung der Nistkästen
 - Winterfütterung der Vögel
 - In Planung: Neue Informationstafel über die Vogelwelt im alten Botanischen Garten (finanzielle Beteiligung NABU 400,00€)
 - Naturkundliche Infos über den ABG auf der NABU-Homepage, z.B. alle dokumentierten Vogelarten

Marburg, 30.07.2026



Foto: NABU-MR (freigegeben)

Mit über 500 Arbeitsstunden pro Jahr pflegt Susann Rusteberger vom Freundeskreis das historische Heilpflanzenbeet